

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5 (1942-1943)
Heft: 1-3

Rubrik: [Anmerkung der Redaktion]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Üsi Appezeller-Nummer.“

Bim Abschluß vo dere „Appezeller-Nummer“ möchti allne, wo mitgholfe hend, herzlich tanke. En bsondere Tank ghört de Frau Frieda Tobler-Schmid zHerisau, die mit Liebi ond viler Arbet mungs über dSchriftsteller zämetreit hät, ond üs erscht no mit vil bsondere-n Ufgobe gholfe hät.

Au em Herr Dr. Otto Frehner zHerisau möchti tanke für die vile Hewiis wo n er mer gge hät.

En Tank ghört au de Firma S. zH. für en Bitrag vo 10 Franke a die Nummere here, aber au em Heimatschutz vo Appezell Osserrhode für die schöne Klischee.

Zwe Molere möchti tanke für erni fine Bitrag, em Herr Nef zHerisau und em Fräulein Wiget zHerisau. Mit so viler Hilf isch es gad e bsonderi ond schöni Freud gsi die Nummere zschaffe.

Mer hend si uf die Art zämegstellt, wie si jetzt do liit, zerscht chämed di ältere Schriftsteller, nochane die jüngere. Me het die Nummere au noch anderne Gsichtspunkte chöne n ufbaue. Da söll denn dUfgob von ere witere n Appezeller-Nummere si. Da Heft will au nöd wesseschaftlech aglueget si, swill au nöd säge, es segi vollständig. Es möcht no en Blick ge is Schaffe von Mundartdichtere vom Appezellerland, zage, wele Richtigum do obe deham isch ond uf die Art menge n amache, erni Werk zchaufe ond zlese.

Me froget villedcht au, wieso gad en Thurgauer heb möne die Nummer zäestelle. — Sisich wie m es alueget! I möcht säge: die Arbet will en chline Tank si für all da Rich ond Schö, wo mer da gmögig, hamelig Appezellerländli minerlebtig scho gschenkt hät.

Dino Larese.

Amerschwyl, im Thurgi, Augste 1942.

A dAb. und Fründe von „Schwyzerlüt“.

Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

1. Em Herr Dino Larese der Frau Frieda Tobler-Schmid und allne Mitarbeiter danke mir rächt fründlech für ihri Arbeit a der „Appezeller-Nummer“.

2. Au „**Schwyzlerlüt**“ gspürt der Chrieg und wie alles türer wird. Drum chostet ds Ab. **1943** (5. Jhg.) **5.— Fr.**, wien Ihr uf em „grüne Schyn“ chönnet gseh. Derfür hoffe mir, im 5. Jhg. 1—2 Nummere meh chönne zdrucke. Mer wüesses hüt no nid.

3. „**Di neu Brattig für Schwyzlerlüt**“ chostet für dAb. 1.30 Fr. (uf Ila 795). E jeden Ab. überchunt im Oktober es Ex. zum Aluege. Mir wüsse, au die ersti Mundartbrattig vo der Schwyz wird Ech gfallene. Drum tüt se chaufen und empfäle.

Mit Schwyzergruess!

Euje G. S.